

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: GR/635/2020

Federführung: Rathaus	Datum: 12.11.2020
Bearbeiter: Hartmut Stern	Telefon: 07728 648 60

Beratungsfolge

Gemeinderat

23.11.2020

Gegenstand der Vorlage

Parkplatz Bodenacker in Fischbach

Sachverhalt:

Im Sommer 2017 wurde die Erweiterung des Parkplatzes auf dem Bodenacker in Fischbach ausgeschrieben.

Im Haushalt 2017 waren für diese Maßnahme 80.000 Euro Brutto eingestellt.

Das Ausschreibungsergebnis von 165.000,00 Euro incl. Nebenkosten überstieg die bereitgestellten Mittel deutlich.

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 09.10.2017 wurde die Ausschreibung aus diesem Grund aufgehoben und der Verwaltung freie Hand bei der Vergabe der Maßnahme im Rahmen einer Verhandlungsvergabe bis zu einem Betrag von 105.000,00 Euro gegeben.

Am 29.01.2018 wurde mit der Firma Karl Müller aus Niedereschach ein

Verhandlungsergebnis von 102.839,80 Euro erzielt.

Der Auftrag wurde daraufhin erteilt, und die Maßnahme im Jahr 2018 ausgeführt.

Aufgrund der Arbeitsüberlastung der ausführenden Firma wurde die Ausführung der endgültigen Fertigstellung immer wieder verschoben und somit erst im Sommer 2020 fertiggestellt.

Die ausgeführten Arbeiten entsprechen den Verhandlungen vom Januar 2018 und wurden von der Verwaltung abgenommen und anschließend die Schlussrechnung erstellt.

Die Abrechnungssumme Brutto betrug 88.998,62 Euro.

Somit liegt die Abrechnungssumme 13.841,18 Euro unter dem Angebot.

Mit Nebenkosten von ca. 14.000 Euro liegt die Gesamtsumme i.H.v. ca. 103.000 € im Bereich des vom Gemeinderat genehmigten Budgets von 2018.

Die letzte Abschlagszahlung i.H.v. 18.194,47 € brutto für das Bauvorhaben Erweiterung Parkplatz Bodenackerhalle im Ortsteil Fischbach muss über eine außerplanmäßige Auszahlung abgedeckt werden. Die ursprünglich eingeplanten Mittel i.H.v. 80.000 € für die Maßnahme wurden noch im kameralen Haushalt zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden bereits 84.748,75 € verausgabt. Aufgrund der Systemumstellung von der Kameralistik auf die Doppik war keine Bildung von Haushaltsresten mehr möglich. Da zudem vorgesehen war, dass die Abrechnung noch im Jahr 2018 erfolgt und die Höhe der Schlussrechnung nicht bekannt war, wurde im Zuge der Umstellung auf die Doppik kein neuer Haushaltsansatz gebildet.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt dem Gemeinderat vor, die außerplanmäßige Auszahlung von 18.194,47 Euro zu genehmigen.